

## Praxiskompetenznachweis zum Vorbereitungslehrgang zur Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann Gesundheit mit Fachaus- weis Langzeitpflege und -betreuung

Studierende/r .....

Adresse .....

**Institution** .....

**Der Praxiskompetenznachweis ist mit diesem Dokument zu führen und durch die Studierenden in das persönliche Portfolio abzulegen. Für die Überprüfung der Zulassung zur Berufsprüfung muss der Praxiskompetenznachweis eingereicht werden.**

## Bestätigung Anwendung in der Praxis während der Ausbildung

Der XUND-Lehrgang führt im Rahmen der höheren berufsorientierten Weiterbildung zum Abschluss *Fachfrau/Fachmann Gesundheit Langzeitpflege und Betreuung mit Fachausweis*. Der Lehrgang dient der Vorbereitung zur eidgenössischen Berufsprüfung und richtet sich nach der Wegleitung zur Prüfungsordnung Berufsprüfung Fachfrau / Fachmann Langzeitpflege und Betreuung (EP Santé, 2024).

Die Lehrgangs-Modulabschlüsse sind den Zulassungsbedingungen zur Berufsprüfung der EP Santé angepasst und für den Zugang zur eidgenössischen Berufsprüfung fünf Jahre gültig. Der Lehrgang setzt ein besonderes Mass an Eigeninitiative, Durchhaltevermögen und Energie sowie den regelmässigen Besuch der angebotenen Unterrichtseinheiten voraus. Neben der aktiven Mitarbeit im Unterricht ist die eigenverantwortliche Planung der Studierenden für das umfangreiche, teilweise angeleitete Selbststudium bzw. die Selbstlernzeit (im Verhältnis 1:1 zum Präsenzunterricht) wesentlich. Die dafür notwendige Vorbereitungszeit muss gut und vorausschauend eingeplant werden.

Im Anhang 2 der Wegleitung zur Prüfungsordnung der EP Santé sind die verpflichtenden Voraussetzungen für den Erwerb der Handlungskompetenzen für die Betriebe wie auch die Studierenden beschrieben:

- 1. Es muss ein Nachweis dafür erbracht werden, dass die Kompetenzen und Themenfelder der Module in der Praxis unter Begleitung angewendet werden können.**
- 2. Die Lehrganganbietenden sind verpflichtet, diesen Nachweis vor der Aufnahme der Kandidatinnen und Kandidaten in die Module einzufordern** (siehe Anhang 2 zur Wegleitung zur Prüfungsordnung Berufsprüfung Fachfrau /Fachmann Langzeitpflege und Betreuung, EP Santé 2024).

### Die / der Studierende

Informationsveranstaltung besucht am: .....

Einführungshalbtag besucht am: .....

Ich habe Kenntnis von diesen Voraussetzungen, Datum, Unterschrift:

.....

***Nachweis Betrieb: Wir haben Kenntnis von den Voraussetzungen zum Modulbesuch und bestätigen, dass die Studentin / der Student die Kompetenzen und Themenfelder der Module in der Praxis unter Begleitung anwenden kann:***

Name Institution: .....

Adresse, PLZ: .....

Datum, Unterschrift Leitung Pflegedienst: .....

Stempel Betrieb:



## Die Rolle des Betriebs in der praktischen Ausbildung

Mitarbeitende, die sich auf die Berufsprüfung Fachperson Langzeitpflege und -betreuung vorbereiten, stehen in keinem Lehrverhältnis mit dem Betrieb, in dem sie arbeiten. Sie haben nicht den Status von Lernenden oder Studierenden. Ihr Status ist vergleichbar mit Personen, die eine Nachholbildung gemäss Artikel 32 des Berufsbildungsgesetzes absolvieren. Der Betrieb hat somit keine explizite Aufgabe in der praktischen Vorbereitung zur eidgenössischen Prüfung. Weil aber in jedem Lernprozess das Transferlernen Theorie – Praxis – Theorie für den Lernerfolg entscheidend ist, muss die Kandidatin / der Kandidat die Kompetenzen und Themenfelder, die in den Modulen behandelt werden, in der Praxis einüben können. Eine entsprechende Bestätigung des Betriebs ist Voraussetzung für den Besuch des Lehrganges.

Aus haftpflichtrechtlichen und qualitätssichernden Gründen ist eine Begleitung der Kandidatinnen / Kandidaten beim Transferlernen im Betrieb erforderlich.

### Empfehlung zur Führung des Praxiskompetenznachweises

In der Praxis sollen die Studierenden des Vorbereitungslehrgangs im Zeitraum ihrer Weiterbildung einer fachlich höher ausgebildeten Berufsfachperson (Expertin oder Experte) zugeteilt sein, welche die Fähigkeiten und Haltungen der jeweiligen Module überprüft und bestätigt.

Eine präzise Abgrenzung der Kompetenzverhältnisse innerhalb des Kontinuums des Berufsfelds Pflege und Betreuung ist anspruchsvoll. Die Abgrenzung kann in wenigen Worten nur summarisch mit den folgenden Stichworten illustriert werden:

- Die diplomierte Pflegefachperson verfügt über umfassende Kompetenzen, namentlich im Pflegeprozess (Datensammlung und Pflegeanamnese, Pflegediagnose und Pflegeplanung, Pflegeintervention, Pflegeergebnisse und Pflegedokumentation), im Kommunikationsprozess (Kommunikation und Beziehungsgestaltung sowie intra- und interprofessionelle Kommunikation), im Prozess Wissensmanagement (Weiterbildung sowie Lehr- und Anleitungsfunktion) und im Organisationsprozess (Organisation und Führung sowie Logistik und Administration).
- Die Fachperson Langzeitpflege und -betreuung verfügt über vertiefte Fachkompetenzen in den Bereichen Geriatrie, Gerontopsychiatrie und Palliative Care; dies auf den Ebenen Pflege und Betreuung, Ressourcenerhaltung, Kommunikation und Beziehungsgestaltung sowie Instruktion und Beratung. Sie kann die Organisation und Planung des Arbeitstags ihres Teams übernehmen und wirkt im Rahmen ihrer Kompetenzen an der Gestaltung des Pflegeprozesses mit.
- Die Kompetenzen der diplomierten Pflegefachperson decken die Bedürfnisse aller Versorgungsbereiche ab.
- Die Kompetenzen der Fachperson Langzeitpflege und -betreuung fokussieren ausschliesslich auf den Langzeitbereich.
- Die diplomierte Pflegefachperson ist Eignerin des Pflegeprozesses.

## Modul 1

### Pflegeprozess und Pflegediagnosen in der Langzeitpflege und Spitex - Erweiterung und Vertiefung des theoretischen Fachwissens

<p><b>Handlungskompetenz FaGe EFZ mit erweiterten Kompetenzen</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Fachfrau Gesundheit/der Fachmann Gesundheit EFZ erweitert basierend auf den Pflegediagnosen das Fachwissen in Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie und Pflege.</li> <li>• erfasst die individuelle Situation der Klientin / des Klienten umfassend und integriert ihre Beobachtungen und Veränderungen des Zustands der Klientin / des Klienten in ihre Pflege.</li> <li>• hilft mit, die Pflege unter Einbezug der Pflegediagnosen zu planen und systematisch nach dem Pflegeprozess vorzugehen.</li> </ul>
---	--

	Selbständige Ausführung	
	Datum	Unterschrift
<b>Fähigkeiten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beobachtet die Klientinnen und Klienten und stellt einen Bezug zu möglichen Pflegediagnosen her.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• schätzt den Unterstützungsbedarf der Klientinnen und Klienten situationsgerecht auf der Grundlage der Pflegediagnosen ein.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• führt eine ressourcenorientierte, individuelle und der Situation angepasste Pflege der Klientinnen und Klienten durch.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wendet den Pflegeprozess bei ihrer Pflege an, berücksichtigt dabei ihre Kompetenzen und spricht die Schwerpunkte mit der diplomierten Pflegefachperson ab.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wertet ihre Pflege aus und passt die Pflegeplanung, wenn notwendig, an.</li> </ul>		
<b>Haltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• achtet auf die Anliegen und die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt einen wertschätzenden und empathischen Umgang gegenüber den Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• respektiert den Zustand und die Reaktionen der Klientinnen und Klienten und sucht Lösungen für eine individuelle Pflege.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• stützt sich bei Diskussionen auf das erweiterte Fachwissen ab und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Setzt sich mit unterschiedlichen Konzepten und Modellen auseinander.</li> </ul>		
<b>Kompetenznachweis von Seiten Bildungsanbieter</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbearbeitung gemäss Auftrag, in Absprache mit Betrieb</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation mit Fachgespräch «Pflegeprozess»</li> </ul>		

## Modul 2

### Geriatrische Situationen: Pflege und Betreuung, Ressourcenerhaltung und situationsgerechte Kommunikation bei Klientinnen und Klienten mit somatischen Erkrankungen im Langzeitpflege- und Spitexbereich; Unterstützung bei diagnostischen, therapeutischen und rehabilitativen Massnahmen.

<b>Handlungs- kompetenz</b>	Erweiterte Kompetenz in der bedarfs- und situationsgerechten Pflege und Betreuung unter Berücksichtigung der individuellen, altersspezifischen und kulturellen Gewohnheiten und Ressourcen von Klientinnen und Klienten mit geriatrischen/somatischen Erkrankungen im Langzeitpflege- und Spitexbereich: Aktive und konstruktive Mitwirkung bei der Durchführung des Pflegeprozesses, vorbereiten und moderieren von Fallbesprechungen, erweiterte Kompetenz beim Medikamenten- und beim Verbandsmanagement.
---------------------------------	--

	Selbständige Ausführung	
	Datum	Unterschrift
<b>Fähigkeiten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erfasst die Situation der geriatrischen Klientinnen und Klienten und kennt die medizinischen und pflegerischen Diagnosen im somatischen und chronischen Bereich. Erkennt Problemstellungen und wendet die betrieblichen Modelle, Konzepte und Richtlinien zur Lösung an.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>schätzt die Ressourcen und den Unterstützungsbedarf der Klientinnen und Klienten individuell auf die pflegerische Situation bezogen ein, kann dies fachlich begründen und führt eine individuelle und der Situation entsprechende Pflege durch.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>organisiert und leitet Fallbesprechungen im Zusammenhang mit der Pflegeprozessevaluation.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>unterstützt Klientinnen und Klienten bei Bedarf im Medikamentenmanagement; stützt sich bei der Verabreichung der Medikamente auf ihr vertieftes Grundlagenwissen ab und handelt entsprechend.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>führt Wundbeurteilungen unter Einbezug der allgemeinen Situation einer/s Klientin und Klienten korrekt durch; wählt die Materialien entsprechend der Wundbeurteilung und den Zielsetzungen und setzt sie sachgerecht und effektiv ein; führt einen Verbandwechsel fachlich korrekt durch.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>führt Fallbesprechungen durch.</li> </ul>		
<b>Haltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erfasst die Bedürfnisse und Wünsche der Klientinnen und Klienten.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt einen echten, wertschätzenden und empathischen Umgang mit den Klientinnen und Klienten und ihrem Umfeld.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennt ethische Dilemmata; achtet die Würde, Autonomie und Eigenverantwortlichkeit der Klientinnen und Klienten.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>respektiert andere Meinungen; übernimmt Verantwortung.</li> </ul>		
<b>Kompetenznachweis von Seiten Bildungsanbieter</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Fallbearbeitung gemäss Auftrag, in Absprache mit Betrieb</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentation und Fachgespräch</li> </ul>		

### Modul 3

## Gerontopsychiatrische-Situationen: Pflege und Betreuung, Ressourcenerhaltung und situationsgerechte Kommunikation bei Klientinnen und Klienten im Langzeitpflege- und Spitexbereich

<b>Handlungs-kompetenz</b>	Erweiterte Kompetenz in der bedarfs- und situationsgerechten Pflege, Betreuung und Ressourcenerhaltung gemäss bestehender Pflegeplanung und unter Berücksichtigung der alters-spezifischen, kulturellen und religiösen Gewohnheiten und Ressourcen von Klientinnen und Klienten mit anspruchsvollen Pflegesituationen im gerontopsychiatrischen Langzeitpflege- und im Spitexbereich.
----------------------------	---

	Selbständige Ausführung	
	Datum	Unterschrift
<b>Fähigkeiten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt Situationen und Gefahren von krisenhaften Entwicklungen und Suizidalität bei Klientinnen und Klienten und unternimmt entsprechende prophylaktische Schritte.</li> <li>• erfasst die spezifische Situation der Klientinnen und Klienten, kennt die medizinischen und pflegerischen Diagnosen und richtet ihr Handeln an den Bedürfnissen und Ressourcen der Klientinnen und Klienten aus.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt und reflektiert das eigene Verhalten im Umgang mit Nähe und Distanz, Macht und Machtmissbrauch und Ohnmacht, entwickelt förderliche Strategien und fordert bei Bedarf Unterstützung an.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennt Risiken und Schmerzzustände, setzt sich mit den verschiedenen Schmerzsituationen ihrer Klientinnen und Klienten auseinander und bietet den Klientinnen und Klienten entsprechenden Unterstützungsbedarf an.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• plant und evaluiert die individuelle Pflege nach dem Pflegeprozess</li> <li>• wendet die betrieblichen Modelle, Konzepte und Richtlinien an. Setzt Erkenntnisse aus den Pflegediagnosen, Pflegekonzepten und Pflegemodellen in die Pflege um.</li> <li>• baut Beziehungen in interdisziplinären Teams auf und erhält diese aufrecht.</li> </ul>		
<b>Haltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt einen geduldigen, wertschätzenden und empathischen Umgang mit den Klientinnen und Klienten; hört aktiv zu und gibt Anerkennung.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektiert die eigene Haltung und den Umgang zu Nähe und Distanz, Abhängigkeit und gewaltauslösenden Situationen; kommuniziert gewaltfrei.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• übernimmt Verantwortung für die Pflege der gerontopsychiatrischen Klientinnen und Klienten, achtet die Würde und Eigenverantwortlichkeit der Klientinnen und Klienten und unterstützt die Autonomie.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektiert ihre Haltung zu Sterben und Tod und ihre Haltung zur Abhängigkeit der Klientinnen und Klienten.</li> </ul>		
<b>Kompetenznachweis von Seiten Bildungsanbieter</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbearbeitung gemäss Auftrag, in Absprache mit Betrieb</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Fachgespräch</li> </ul>		

## Modul 4

### Palliative Pflegesituationen bei Klientinnen und Klienten im Langzeitpflege- und Spitexbereich

<b>Handlungs-kompetenz</b>	Erweiterte Kompetenz in der bedarfs- und situationsgerechten Pflege und Betreuung gemäss bestehender Pflegeplanung und unter Berücksichtigung der altersspezifischen, kulturellen und religiösen Gewohnheiten von Klientinnen und Klienten in palliativen Pflegesituationen im Langzeitpflege- und Spitexbereich.
----------------------------	---

	Selbständige Ausführung	
	Datum	Unterschrift
<b>Fähigkeiten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erfasst die individuelle Situation der Klientinnen und Klienten; integriert den Pflegeprozess und Pflegediagnosen und führt die Pflege und Betreuung bedürfnisorientiert durch.</li> <li>versteht die Personen im Beziehungsumfeld der Klientinnen und Klienten als wichtige Unterstützung, gestaltet eine professionelle, respektvolle Beziehung zu den Klientinnen und Klienten und ihren Angehörigen.</li> <li>fördert die noch vorhandenen Ressourcen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erkennt krisenhafte Entwicklungen und interveniert situationsgerecht.</li> <li>erkennt und erhebt die Schmerzen bei Klientinnen und Klienten in palliativen Situationen und bietet entsprechenden Unterstützungsbedarf an.</li> <li>Setzt alternative Methoden der Schmerzlinderung ein.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>begleitet und betreut Klientinnen und Klienten würdevoll beim Sterben.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>wirkt bei ethischen Entscheidungsfindungen aktiv mit.</li> </ul>		
<b>Haltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt einen wertschätzenden und empathischen Umgang mit Klientinnen und Klienten und ihrer Angehörigen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>achtet und fördert die Selbstbestimmung. Unterstützt die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten und ihrer Angehörigen.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektiert ihr eigenes Verhalten in belastenden Situationen wie auch zu Sterben und Tod.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>gestaltet den Prozess des Abschieds und der Trauer würdevoll.</li> </ul>		
<b>Kompetenznachweis von Seiten Bildungsanbieter</b>		
Fachgespräch mit schriftlicher Falldarstellungen aus eigener Praxis.		

## Modul 5

### Die Fachfrau / der Fachmann Gesundheit EFZ mit erweiterten Kompetenzen in der Tagesverantwortung der Langzeitpflege und Spitex

<b>Handlungs-kompetenz</b>	Planung und Organisation, situationsgerechte Kommunikation, Entwicklung der Berufsrolle und Umgang mit den eigenen Ressourcen
----------------------------	---

	Selbständige Ausführung	
	Datum	Unterschrift
<b>Fähigkeiten</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>übernimmt die Tagesverantwortung: plant, koordiniert und überprüft die Arbeit der Mitarbeitenden, delegiert und setzt Prioritäten.</li> <li>setzt die Mitarbeitenden entsprechend ihren Kompetenzen und Ressourcen ein.</li> <li>nimmt an der Reflexion der Zusammenarbeit im interprofessionellen Team teil und wirkt bei der Lösungsfindung und Umsetzung von Massnahmen zur Optimierung des Skill- und Grade-Mix mit.</li> <li>überprüft und evaluiert die Arbeitsorganisation im Team im Hinblick auf die Effizienz und Wirksamkeit.</li> <li>setzt die betrieblichen Konzepte und Richtlinien gezielt um und überprüft sie.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>bereitet sich auf die Pflegerapporte, Sitzungen und Besprechungen vor, übernimmt die Verantwortung für die Sitzungsleitung; führt Protokolle.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erfasst, beurteilt und dokumentiert im Rahmen ihrer fachlichen Kompetenzen die Qualität der geleisteten Arbeit.</li> <li>interveniert bei ungenügender Qualität.</li> <li>zieht bei Bedarf die fachlichen Kompetenzen der Teammitglieder und der diplomierten Fachperson bei.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektiert ihre eigene Führungsrolle und Aufgabenwahrnehmung; verlangt und gibt konstruktives Feedback.</li> <li>gewährleistet die Kommunikation mit internen und externen Diensten.</li> </ul>		
<b>Haltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt bei der Gestaltung und Erledigung der Aufgaben Flexibilität.</li> <li>nimmt Anliegen der Mitarbeitenden ernst und reagiert entsprechend.</li> <li>zeigt einen wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitenden.</li> </ul>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>bringt sich aktiv ein und ist qualitätsorientiert.</li> <li>ist offen für Feedback und konstruktive Kritik und kann Unterstützung anfordern und annehmen.</li> </ul>		
<b>Kompetenznachweis von Seiten Bildungsanbieter</b>		
Projektbearbeitung gemäss Auftrag, in Absprache mit Betrieb		
Präsentation mit formativem Fachgespräch		

**Modul 6** ist die Synthese aller 5 Module und bedarf keines Kompetenznachweises in diesem Rahmen.